

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 5. Januar 2010

Arbeitsmarktentwicklung wird 2010 die Krise stärker als bisher widerspiegeln

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt regelmäßig die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist immer wieder dazu missbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, da Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für Dezember 2009 ergibt sich aus Sicht der Stiftung Marktwirtschaft das folgende Bild:

Gesamturteil

Der verstärkte Einsatz der aktiven Arbeitsmarktpolitik sowie neue statistische Sonderregelungen zählen zu den Gründen für den – angesichts der schweren Wirtschaftskrise – geringen Anstieg der registrierten Arbeitslosigkeit im Jahr 2009. Verglichen mit Dezember 2008 werden derzeit rund 300.000 Personen zusätzlich aus der offiziell ausgewiesenen Arbeitslosenzahl herausgerechnet. Gut die Hälfte davon entfällt auf den Anstieg der Kurzarbeit, der Rest auf Modifikationen im Einsatz der aktiven Arbeitsmarktpolitik und veränderte statistische Erfassungsregeln. Letztere betreffen insbesondere die Einschaltung privater Arbeitsvermittler, was im Jahr 2009 sukzessive zu einer Entlastung der Arbeitslosenstatistik geführt hat. Allerdings handelt es sich bei der veränderten statistischen Erfassung um einen einmaligen Sondereffekt, der 2010 nicht wiederholt werden kann.

Für die Entwicklung der registrierten Arbeitslosenzahl im Jahr 2010 lässt diese Situation wenig Gutes erwarten, sofern es nicht zu einem kräftigen Schub beim Wirtschaftswachstum kommt. Denn auch das Instrument Kurzarbeit dürfte mit zunehmender Dauer der wirtschaftlichen Unterauslastung immer stärker ausgereizt sein und tendenziell eher weniger genutzt werden. Ähnliches ist hinsichtlich der innerbetrieblichen Flexibilisierungsinstrumente zu befürchten, beispielsweise Arbeitszeitkonten, die bisher dazu beitragen, dass Entlassungen trotz bestehender Überkapazitäten zumindest teilweise vermieden werden konnten.

Entwicklungen im Detail

- Die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund **arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Sonderregelungen (ohne Kurzarbeit)** nicht in der offiziell ausgewiesenen Arbeitslosenzahl berücksichtigt sind, belief sich im Dezember 2009 nach Schätzung der Stiftung Marktwirtschaft auf 1.467.400. Verglichen mit dem Vorjahresmonat hat sich das Ausmaß dieser Statistikentlastung um rund 149.000 Personen erhöht.
- Noch deutlicher fällt die statistische Beeinflussung der offiziellen Arbeitslosenzahl aus, wenn man die **Kurzarbeit** als das die aktuelle Rezession nach wie vor prägende arbeitsmarktpolitische Instrument **einbezieht**. Geht man davon aus, dass die Zahl der Kurzarbeiter in den letzten Monaten leicht zurückgegangen ist und sich im Dezember 2009 auf rund 850.000 beläuft – die derzeit aktuellsten Daten der Bundesagentur für Arbeit sind nur für September verfügbar: 1,074 Mio. Kurzarbeiter bzw. 336.255 als Vollzeitäquivalent – und der durchschnittliche Arbeitsausfall weiterhin 31 % beträgt, so resultiert für Dezember ein **Vollzeitäquivalent von 263.500 Stellen**. Insgesamt wird die offizielle Arbeitslosenzahl derzeit um rund 1,73 Mio. „entlastet“.
- Entscheidend zum Anstieg der aktiven Arbeitsmarktpolitik beigetragen hat das zum Jahresbeginn 2009 neu geschaffene Instrument der **Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung**, das an die Stelle der **Trainingsmaßnahmen** und der **Beauftragung Dritter mit der Arbeitsvermittlung** tritt. Dabei ist zu beachten, dass das Vorgängerinstrument „Beauftragung Dritter mit der Vermittlung“ früher nicht zu einer Verfälschung der Arbeitslosenstatistik geführt hat, so dass im Jahresvergleich fast 192.000 Teilnehmer zusätzlich aus der Statistik fallen.

Ansprechpartner:

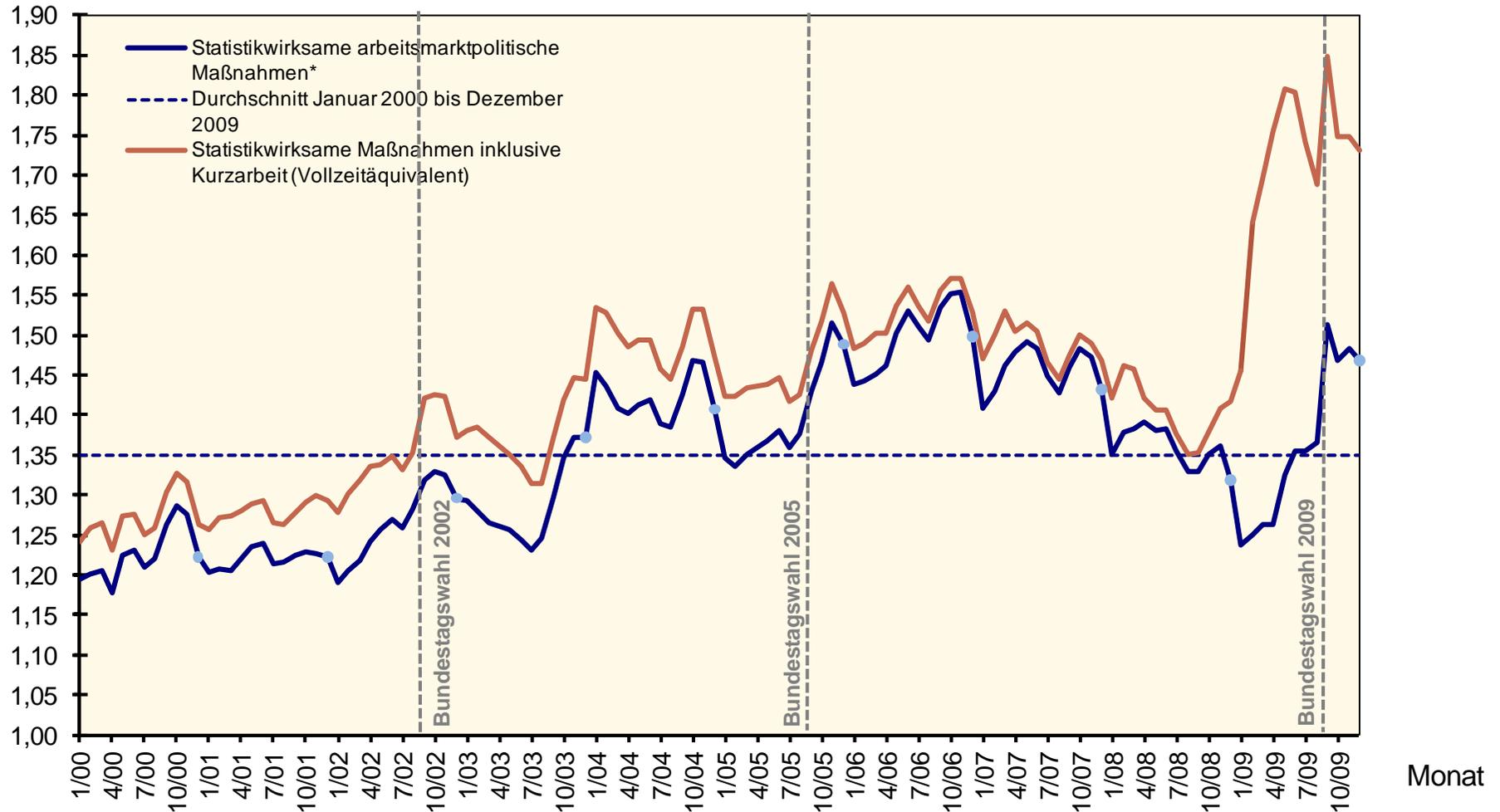
Dr. Guido Raddatz
Tel.: (030) 20 60 57 – 32
Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

Vorstand:

Prof. Dr. Michael Eilfort Charlottenstraße 60 Telefon: +49 (0)30 206057-0 E-Mail: info@stiftung-marktwirtschaft.de
Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen D-10117 Berlin Telefax: +49 (0)30 206057-57 Internet: www.stiftung-marktwirtschaft.de

Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 – Dezember 2009; mit und ohne Kurzarbeit)

Teilnehmer
in Millionen



* Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden.
Für die drei aktuellen Monate liegen i.d.R. nur vorläufige/geschätzte Werte vor.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen und Schätzungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – Dezember 2009)

Monat	Arbeitsmarkt-politisches Instrumentarium*										
	Ohne Kurzarbeit	Inkl. Kurzarbeit									
Jan 00	1.193.528	1.242.574	Jan 03	1.292.125	1.380.347	Jan 06	1.437.311	1.483.445	Jan 09	1.237.731	1.455.523
Feb 00	1.200.302	1.258.698	Feb 03	1.280.716	1.384.451	Feb 06	1.441.790	1.490.146	Feb 09	1.251.138	1.642.108
Mrz 00	1.205.444	1.265.441	Mrz 03	1.265.864	1.372.396	Mrz 06	1.452.001	1.502.319	Mrz 09	1.262.453	1.697.458
Apr 00	1.177.120	1.231.276	Apr 03	1.260.395	1.360.902	Apr 06	1.461.592	1.501.556	Apr 09	1.262.066	1.754.064
Mai 00	1.225.260	1.273.944	Mai 03	1.255.560	1.351.423	Mai 06	1.502.479	1.537.062	Mai 09	1.325.628	1.806.891
Jun 00	1.231.443	1.274.944	Jun 03	1.244.050	1.336.118	Jun 06	1.529.324	1.558.857	Jun 09	1.354.856	1.802.429
Jul 00	1.210.429	1.249.624	Jul 03	1.231.202	1.314.494	Jul 06	1.510.530	1.536.417	Jul 09	1.355.277	1.741.009
Aug 00	1.220.062	1.258.550	Aug 03	1.244.760	1.315.157	Aug 06	1.493.657	1.516.666	Aug 09	1.364.770	1.687.978
Sep 00	1.262.933	1.303.005	Sep 03	1.296.372	1.372.008	Sep 06	1.533.717	1.555.787	Sep 09	1.512.131	1.848.386
Okt 00	1.287.429	1.326.525	Okt 03	1.346.382	1.418.771	Okt 06	1.552.067	1.570.707	Okt 09	1.469.000	1.748.000
Nov 00	1.274.839	1.316.143	Nov 03	1.371.983	1.447.046	Nov 06	1.553.121	1.570.170	Nov 09	1.483.437	1.746.937
Dez 00	1.222.751	1.263.482	Dez 03	1.372.310	1.444.293	Dez 06	1.497.932	1.528.196	Dez 09	1.467.449	1.730.949
Jan 01	1.202.371	1.255.583	Jan 04	1.452.988	1.533.449	Jan 07	1.408.567	1.469.170			
Feb 01	1.207.746	1.272.267	Feb 04	1.435.738	1.528.170	Feb 07	1.429.641	1.500.890			
Mrz 01	1.205.863	1.272.564	Mrz 04	1.407.667	1.503.238	Mrz 07	1.461.935	1.531.029			
Apr 01	1.219.264	1.279.650	Apr 04	1.401.050	1.485.462	Apr 07	1.478.810	1.503.302			
Mai 01	1.234.305	1.289.266	Mai 04	1.412.609	1.493.580	Mai 07	1.491.525	1.514.713			
Jun 01	1.239.493	1.292.403	Jun 04	1.419.119	1.494.538	Jun 07	1.482.646	1.504.849			
Jul 01	1.213.167	1.264.769	Jul 04	1.388.025	1.456.526	Jul 07	1.447.905	1.466.791			
Aug 01	1.216.296	1.262.825	Aug 04	1.385.161	1.443.750	Aug 07	1.428.347	1.443.871			
Sep 01	1.224.033	1.277.123	Sep 04	1.425.205	1.484.921	Sep 07	1.459.304	1.475.460			
Okt 01	1.228.461	1.290.316	Okt 04	1.467.723	1.532.049	Okt 07	1.482.449	1.499.627			
Nov 01	1.226.449	1.298.200	Nov 04	1.466.536	1.531.681	Nov 07	1.471.244	1.488.841			
Dez 01	1.221.943	1.293.006	Dez 04	1.407.110	1.471.866	Dez 07	1.431.274	1.468.609			
Jan 02	1.191.232	1.277.386	Jan 05	1.347.252	1.422.130	Jan 08	1.351.398	1.421.825			
Feb 02	1.204.465	1.302.049	Feb 05	1.336.263	1.422.263	Feb 08	1.378.679	1.460.998			
Mrz 02	1.218.203	1.318.694	Mrz 05	1.350.215	1.433.758	Mrz 08	1.381.547	1.457.443			
Apr 02	1.240.704	1.335.315	Apr 05	1.358.999	1.436.935	Apr 08	1.391.656	1.421.476			
Mai 02	1.257.021	1.337.692	Mai 05	1.368.671	1.437.135	Mai 08	1.380.021	1.405.170			
Jun 02	1.268.812	1.349.049	Jun 05	1.379.698	1.446.545	Jun 08	1.382.530	1.407.085			
Jul 02	1.258.551	1.332.330	Jul 05	1.359.731	1.415.953	Jul 08	1.353.795	1.376.343			
Aug 02	1.282.726	1.352.790	Aug 05	1.375.946	1.425.413	Aug 08	1.329.024	1.349.584			
Sep 02	1.319.176	1.422.008	Sep 05	1.429.447	1.480.203	Sep 08	1.328.530	1.352.857			
Okt 02	1.328.243	1.424.960	Okt 05	1.465.046	1.517.260	Okt 08	1.349.611	1.378.053			
Nov 02	1.325.528	1.422.171	Nov 05	1.514.810	1.563.961	Nov 08	1.361.332	1.408.149			
Dez 02	1.295.902	1.371.644	Dez 05	1.488.155	1.528.346	Dez 08	1.318.595	1.417.287			

* **Beschäftigung schaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen),
Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Beschäftigungszuschuss, Qualifizierungszuschuss, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschuss, Gründungszuschuss u.a.),
Vorruhestandsregelungen (Altersteilzeit, nicht arbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III und § 65 Abs. IV SGB II, nicht arbeitslose ältere erwerbsfähige Hilfebedürftige gem. § 53a SGB II),
Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen (Berufliche Weiterbildung, berufliche Weiterbildung behinderter Menschen, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge),
Personal-Service-Agenturen,
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (seit 1.1.2009)
Relevante Elemente des **Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuss), Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**), Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose,**
Arbeitsgelegenheiten nach SGB II (v.a. Ein-Euro-Jobs) sowie Bestandszahlen für die im Rahmen der BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatzjobs** (Ein-Euro-Jobs) und **Sprachkurse, Einstiegsgeld.**
Sofern Daten verfügbar, inklusive **arbeitsmarktpolitischer Instrumente in den Optionskommunen.**

Die aktuellen Werte für die drei letzten Monate beruhen i.d.R. auf vorläufigen Daten der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre eingeschränkt sein.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Schätzungen.